

40 Jahre Alpenverein in Schorndorf



8

E

1302

1949 - 1989

Chronik



**40 Jahre Alpenverein
in Schorndorf/Württemberg
1949 - 1989**

8 E 1302



Foto: Erwin Laichinger

Schorndorf – neu gestalteter Oberer Marktplatz mit Rathaus, Marktbrunnen und Palm'sche Apotheke.

Zu Recht wird der imposante Marktplatz der Daimler-Stadt wegen seiner wirkungsvollen Geschlossenheit zu den schönsten in Württemberg gezählt.

Alpenvereinsbücherei
Friedenstraße 5
D-80538 München
Tel. 0 89 / 21 12 24 - 23, 24



Foto: Erwin Laichinger

Daimlerstadt Schorndorf, historische Fachwerkhäuser und die gotische Stadtkirche mit neu gestalteter Fußgängerzone bilden aus Sicht des Marktplatzes eine harmonische Einheit.

Mit den Farbbildern unserer Heimatstadt möchten wir ganz besonders unsere weit entfernt wohnenden Mitglieder grüßen und ihnen für ihre Treue zur DAV-Sektion Schorndorf danken.



Foto: Sydow

Traditionswimpel der DAV-Sektion Schorndorf aus dem Jahr 1953, der den Vorstandstisch jeder Mitgliederversammlung schmückt. In der Anfangsphase der Sektion wurde er zusammen mit der nicht mehr auffindbaren Allgäuer Kuhglocke auch bei Vorstandssitzungen verwendet.

40 Jahre Sektion Schorndorf im Deutschen Alpenverein

Gewiß gehört die Zahl 40 nicht zu den klassischen Jubiläumsszahlen wie 25, 50 oder 100. Es scheint, als bedürfe es der Begründung, ein vierzigjähriges Bestehen zu feiern. Ein paar Hinweise über die Zahl 40 seien daher vorangestellt.

Im Alten Testament habe sie symbolische Bedeutung gehabt – 40 Tage ergoß sich die Sintflut, verbrachte Moses in der Wüste. Man sagt aber auch, mit 40 Jahren werden die Schwaben gescheit. Wie dem auch sei, bewußte Anleihen im Reich der Zahlensymbolik spielen keine Rolle bei der Herausgabe dieser Chronik, wohl aber die Überlegung, daß Zeitzeugen und Akteure der Zeit vor 40 Jahren noch leben.

Es schickt sich gut, daß unsere Sektion im gleichen Jahr wie die Bundesrepublik Deutschland gegründet worden ist. Im Mai wurde das Grundgesetz und im Herbst 1989 Bundestag, Bundesrat und Bundesregierung 40 Jahre alt.

Dagegen kann der »Deutsche Alpenverein« in diesem Jahr bereits sein 120jähriges Bestehen feiern. Es war am 9. 5. 1869, als in München begeisterte Bergsteiger und weitsichtige Männer den Deutschen Alpenverein gründeten. Auch in Österreich haben sich aus gleichartigen Motiven die Alpenfreunde zusammengefunden. Der Zusammenschluß beider Vereine kam 1873 zustande. 72 Jahre lang, von 1873 bis 1945, waren beide Verbände in einem Verein, dem Deutschen und Österreichischen Alpenverein (DuOeAV) vereinigt.

Die politischen Umwälzungen des Jahres 1933 haben auch den DuOeAV getroffen. Gewisse Einschränkungen waren die Folge. Im Frühjahr 1938 erfolgte dann der Anschluß Österreichs an das Deutsche Reich. Dies hatte eine Umbenennung des Vereinsnamens zur Folge. Fortan gab es nur den »Deutschen Alpenverein« (DAV), anstelle des bisherigen »Deutschen und Österreichischen Alpenvereins« (DuOeAV). Bei Kriegsende 1945 erfolgte ihre zwangsweise Trennung durch die Siegermächte. Der Zusammenbruch Deutschlands brachte dann durch die Besatzungsbehörden das Verbot jeglicher Vereinstätigkeit.

Nach schweren Zeiten, die Folgen des Zweiten Weltkrieges 1939–1945 waren überall spürbar, fanden sich im Jahre 1949 gleichgesinnte, bergbegeisterte Damen und Herren zusammen, um in Schorndorf eine eigene Sektion zu gründen.

Außer der festen Entschlossenheit, das gesteckte Ziel zu erreichen, hatte man wenig zu bieten. Die Währungsreform vom 20. Juni 1948, die jedem DM 40.– beließ, lag gerade ein Jahr zurück. Die wirtschaftlichen Aktivitäten setzten erst allmählich ein. Arbeitsplätze waren zu jener Zeit ebenfalls Mangelware.

Den Deutschen Alpenverein gab es 1949 offiziell noch nicht. In allen Besatzungszonen war er verboten. Dies hielt die Gründer, die sich von der Wintersportvereinigung des VfL Schorndorf her kannten – allen voran Hanns Bouserath, Wilhelm Schulz und Oskar Schanbacher – nicht davon ab, bei der Beratungsstelle in Stuttgart, der Urzelle der heutigen Südwestdeutschen Sektionengemeinschaft im DAV, einen Antrag auf Zulassung einer eigenständigen Sektion Schorndorf zu stellen. Nach langen Gesprächen und zähen Verhandlungen wurde der Antrag genehmigt, wie aus dem folgenden Schriftstück vom 20. 12. 1949 zu entnehmen ist. Ein halbes Jahr vorher hatte man durch eine Anzeige in der NWZ für 3. Juni 1949 zur Gründungsversammlung ins »Café Maier«, Schorndorf, eingeladen.

Deutscher Alpenverein

Gründung einer Sektion in Schorndorf

· Zur

Gründungsversammlung

am 3. 6. 49, 20 Uhr, im Café Maier, werden alle bisherigen Mitglieder der Wintersport-Abteilung sowie alle Freunde und Interessenten herzlich eingeladen.

Auf Anhieb fanden sich 51 Interessierte zusammen, die den Verein aus der Taufe hoben. Die Gründungsmitglieder sind ein Spiegelbild der anbrechenden neuen Zeit, nämlich 17 Damen und 34 Herren. Vor dem Zweiten Weltkrieg war der Alpenverein fast ausschließlich eine Domäne der Männer.

Die Gründungsmitglieder in alphabetischer Folge:

Helene Altenburger-Schöllhammer	Immanuel Mühlhäuser
Fritz Bässler	Hans Muff
Karl Bauer	Willy Nestle
Erwin Beißwenger	Ernst Rapp
Hanne Bloss	Gustav Reichert
Hanns Bouserath	Richard Reingruber
Franz Bräunlich	Margarete Rösler
Wilhelm Engele	Maria Seif-Wörner
Rudi Epting	Trudel Seif-Aupperle
Lotte Fetzer-Steinhäuser	Bruno Siebert
Walter Frank	Walter Sigle
Helmut Gerster	Frida Schanbacher
Trudel Goldmann	Oskar Schanbacher
Eva Hastreiter	Käte Schrandt-Laichinger
Hans-Walter Hastreiter	Hildegard Schulz
Peter Hütter	Wilhelm Schulz
Otto Junginger	Otto Steinhäuser
Ruth Kinseher-Beißwenger	Hildegard Stocker
Kurt Klotzbücher	Rosemarie Veil-Rapp
Eugen Krauter	Ewald Wahl
F. Kuhnberger	Erich Waltenmaier
Fritz Kurz	Friedrich Weitbrecht
Ruth Kurz	Erich Wöhrle
Volkmar Lezerkoss	Karl Wöhrle
Hans Mattheis	Liese Wöhrle
Line Moser-Pfeil	

Anwesenheitsliste

zur Versammlung (Gründung des Alpenvereins) am 3. Juni 1949
im Café Maier.

Nr.	Name	Nr.	Name	Nr.	Name
1	Liebert	27	Hocher Wilhel	51	Herrn Wagner F.
2	Lüthardt	28	Frank Walter		
3	J. Altmanninger	29	Haus Müller		
4	Spurnberger	30	Ulli Kleinhammer		
5	H. Goldmann	31	Luise Fitzer		
6	Margarete Rosler	32	Duohöpting		
7	Willy Kappeler	33	Bäcker Toni F.		
8	Nikolaus Helm	34	Olga Jüngling		
9	Reinhold Kirschner	35	Wimmitz Juchel		
10	Walter Kirschner	36	Willy Engel		
11	Frankfurter O.	37	Ernst Juchel		
12	Gene Watson	38	Ernst Krenke		
13	Hermann Klopff	39	Hilf Hoffmann		
14	Hilf Hoffmann	40	Hilf Kappeler		
15	Hilf Hoffmann	41	Hilf Kappeler		
16	Karl Köhler	42	Hilf Kappeler		
17	Josef Kappeler	43	Hilf Kappeler		
18	Hilf Kappeler	44	Hilf Kappeler		
19	Hilf Kappeler	45	Hilf Kappeler		
20	Hilf Kappeler	46	Hilf Kappeler		
21	Hilf Kappeler	47	Hilf Kappeler		
22	Hilf Kappeler	48	Hilf Kappeler		
23	Hilf Kappeler	49	Hilf Kappeler		
24	Karl Bauer	50	Hilf Kappeler		
25	Josef Maria				
26	Josef, Friedel				



Alpenverein

Beratungsstelle

Alpenverein
Sektion Schorndorf, z.H.v.
Herrn Hans Bouseraath

Schorndorf
Werderstr. 50

Unser Zeichen: J/E 254

Ihr Schreiben vom:

Ihr Zeichen:

Stuttgart-N, den 20. Dezember 1949.
Eduard Pfeiffer-Str. 103
Städt. Girokassa Stuttgart Konto Nr. 81 807
Postfachkonto der Städt. Girokassa:
Stuttgart 8400

Betreff: Zulassung als Alpenvereinssektion.

Sehr geehrte Herren!

Im Anschluss an den bisherigen Briefwechsel und die gepflogenen Verhandlungen dürfen wir Ihnen heute die erfreuliche Mitteilung machen, dass auf unsere im November 1949 durchgeführte schriftliche Umfrage bei den Alpenvereinssektionen der Landesarbeitsgemeinschaft Württemberg-Baden keine Gegenstimme gegen die Gründung der Sektion Schorndorf eingegangen ist. Damit ist die Neugründung des Alpenvereins Sektion Schorndorf von allen zuständigen Schwestersektionen offiziell anerkannt.

Wir wollen nicht versäumen, Ihnen und den Mitgliedern dieser neuen Sektion unseren herzlichsten Glückwunsch auszusprechen und zu gleicher Zeit die Hoffnung auf ein gutes und gedeihliches Zusammenarbeiten und auf eine fruchtbare und erfreuliche Entwicklung dieses neuen Stützpunktes alpinen Gedankens zum Ausdruck zu bringen. Wir werden bei der nächsten Tagung der Landesarbeitsgemeinschaft Württemberg-Baden die Gelegenheit wahrnehmen, Sie offiziell zu begrüßen und auf die Ziele des Alpenvereins durch Vorschlag zu verpflichten.

Wie wir Ihnen schon bei Ihrem Besuch vor kurzem und auch schriftlich am 7.11.1949 empfohlen haben, bitten wir Sie, sich mit dem Leiter der Ortsgruppe der Sektion Schwaben, Herrn Zillhardt, in Verbindung zu setzen und den Weg zu einem gedeihlichen Zusammengehen in Fragen der Veranstaltungen und sonstigen gemeinsamen Unternehmungen zu besprechen. Auch Sie werden wie wir das gleiche Interesse haben, dass sich diese beiden örtlichen Vereinigungen freundschaftlich nebeneinander entwickeln.

Die Sektion Schorndorf wird wie alle Sektionen laufend unsere Aussenungen, Rundschreiben usw. erhalten und damit über alle die Mitglieder interessierenden Dinge, wie auch über die Entwicklung im Alpenverein, auf dem Laufenden gehalten. Zwei Stücke der Geschäftsordnung der Landesarbeitsgemeinschaft Württemberg-Baden liegen zu Ihrer Kenntnis bei.

Mit Bergsteigergruss!
Alpenverein
Beratungsstelle

A. Jennewein
(A. Jennewein.)

Geschäftsführender Vorsitzender
des Beirats der Beratungsstelle

Zum ersten Vorsitzenden wurde Hanns Bouserath gewählt. Seit 1927 DAV-Mitglied bei der Sektion Hochland München und später bei der Sektion Hohenstaufen, Göppingen, hatte er die meisten Alpenvereinsfahrten. Ausfahrten in die nähere Umgebung und ins Gebirge zu Wanderungen, zum Klettern und Skifahren, Frühlings- und Winteranfangsfeste waren die herausragenden Veranstaltungen der jungen Sektion. Der erste Lichtbilder-Vortrag fand am 7. Oktober 1949 im Bahnhof »Lamm« statt. Eugen Hann aus Stuttgart berichtete über die »Bergwelt der Bernina«. Seit dem Jahre 1950 gibt es die inzwischen zu einem festen Begriff gewordene Einrichtung der Vortragsreihe mit sechs Veranstaltungen im Herbst/Winterhalbjahr. Das wesentliche Element jener Zeit war jedoch die kameradschaftliche Zusammengehörigkeit.

Bei der Wiedergründung des Deutschen Alpenvereins am 22. Oktober 1950 in Würzburg haben am »Alpenvereinstag« bereits zwei Delegierte der Sektion Schorndorf teilgenommen, Hanns Bouserath und Wilhelm Schulz.

Der Wunsch nach einer eigenen Hütte ging im Jahre 1952 in Erfüllung. Es war wiederum Hanns Bouserath, der ein geeignetes Objekt auf dem Kalten Feld/Ostalb ausfindig machen konnte.



Foto: Walter Zollmann

Die ursprüngliche »Schorndorfer Hütte« beim Bergfest im Sommer 1953.

Der Kaufpreis von DM 13000,- für eine kleine Hütte war für die damaligen Verhältnisse enorm hoch. Nun zeigte sich die Stärke der jungen Sektion, obwohl wegen der Sonderumlage einige Mitglieder wieder ausgetreten sind. Wie eine eingeschworene Schicksalsgemeinschaft hielt jedoch die Sektion zusammen.

Nach einer Zeit der zaghaften Konsolidierung stellte sich ab 1954 ein kontinuierliches Wachstum ein, was durch die Graphik belegt wird.



Foto, Hans Dittrich

Bergfest 1969 – so war es einst. Kinderspiele auf der Wiese vor der »Schorndorfer Hütte«.

Schorndorfer Hütte – Kaltes Feld/Ostalb

Finanzierung durch Bausteine als Spenden und Darlehen sowie einem Bankkredit. Einige Jahre mußten die Mitglieder eine Sonderumlage von DM 3,- pro A-Mitglied und DM 1,50,- pro B-Mitglied entrichten. Die Inneneinrichtung – Tische, Bänke, Regale – wurden von Fritz Abele gespendet.



Vom RP Stuttgart erhielt die Sektion für den Umbau und die Einrichtung folgende Beihilfen:

Jahr	DM
1957	3 000,-
1958	2 500,-
1959	1 000,-
Gesamt	6 500,-

In den Jahren 1957/58 entsprach ein Hüttenbaustein von DM 100,- einem halben Monatseinkommen.

Schorndorf, den 13. Dezember 1952

K a u f v e r t r a g

Zwischen Herrn Fritz Ulmer jr., Göppingen, und dem Deutschen Alpenverein Sektion Schorndorf e.V. wird heute folgender Kaufvertrag abgeschlossen:

Herr Fritz Ulmer verkauft der Sektion Schorndorf das ihm gehörende Grundstück auf dem Kalten Feld Parzelle 715/ lt. Grundbuchauszug der Gemeinde Degenfeld mit dem darauf stehenden Gebäude zu einem Gesamtpreis von

DM: 13 000.-- (Dreizehntausend) .

In diesem Betrag ist auch die gesamte Einrichtung des Hauses lt. gesondeter Bestandsaufnahme eingeschlossen.

Die Bezahlung des Kaufpreises erfolgt wie folgt:

- am 18.12.1952 bei Abschluss des notariellen Kaufvertrages DM: 5 300.--
- Bei Übergabe der Hütte und nach der ordnungsgemässen Übernahme durch die Sektion " 2 200.--
- Bis Ende Januar 1953 " 1 000.--
- Durch Übernahme des bei der Martin-Bank Göppingen laufenden Kredits durch die Sektion Schorndorf ab dem Tag der Hüttenübernahme " 4 500.--

DM: 13 000.--
=====

Die Übernahme der Hütte wird auf den 20.12.1952 festgelegt. Über dieselbe ist eine gesonderte Übernahmeverhandlung mit Inventaraufnahme zu erstellen und von Herrn Fritz Ulmer und einem Vertreter der Sektion Schorndorf zu unterschreiben und anzuerkennen. Die Umschreibungskosten gehen zu Lasten des Käufers. Die Vermessungsurkunden bezw. Schriftstücke, aus denen die genaue Abgrenzung des dem Verkauf unterliegenden Grundstückes ^{entsprechlich ist} sowie Unterlagen über die Versicherung des Gebäudes, übergibt Herr Ulmer der Sektion Schorndorf. Für evtl. Verpflichtungen aus dem Lastenausgleich gesetz haftet auch weiterhin Herr Ulmer.

Schorndorf, den 13. Dezember 1952

Der Verkäufer:

Fritz Ulmer jr.

Der Käufer:

Klaus Köhler
Deutscher Alpenverein
Sektion Schorndorf

Den Empfang von DM. 5300.- erhalten zu haben
bescheinigt:

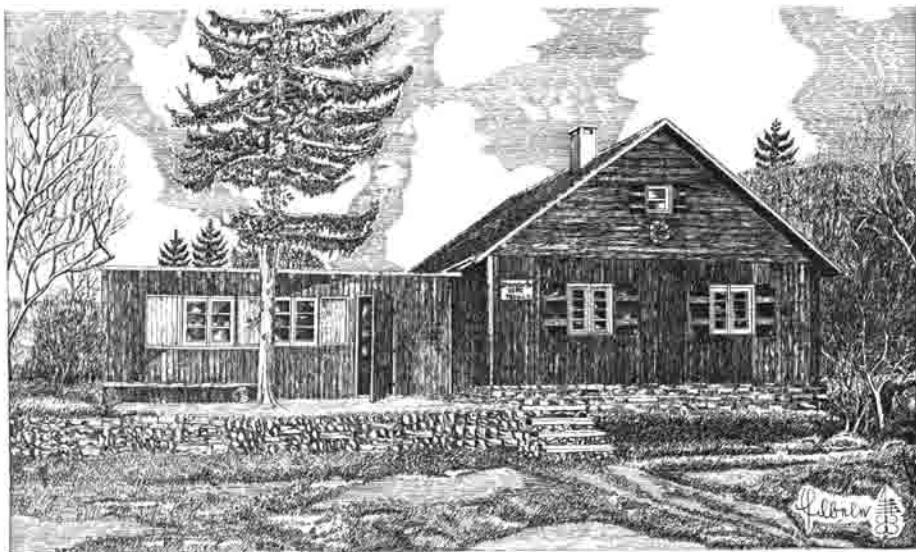
Schorndorf den 18.12.1952.

Fritz Ulmer jr.

Den Empfang von 2.200 - erhalten zu
haben bescheinigt *Fritz Ulmer jr.*

Kalten Feld 20.12.1952

Schorndorfer Hütte - Kaltes Feld/Ostalb 780 m ü. N. N.



Schorndorfer Hütte - Kaltes Feld Deutscher Alpenverein e.V.  Sebastian Schwaner Federzeichnung Fritz Abele

Erbaut 1950 als Privathütte.

Erworben 1952 – Kaufpreis: DM 13000,-

Der Erwerb wurde durch die außerordentliche Mitgliederversammlung am 15. November 1952 beschlossen.

An- und Umbau 1957/58 in Eigenleistung. Seitdem verfügt unsere Hütte über 26 Betten in drei Schlafräumen.

Lage: Kaltes Feld – Flurstück 715/6 = 9 643 m³

Flurstück 715/5 = 4 719 m³

Gesamtbesitz = 14 362 m³

Das unbebaute Flurstück 715/5 liegt einige hundert Meter in Hanglage östlich der Hütte und ist Weidefläche.

Die Solaranlage für die Stromversorgung wurde im Jahre 1988 installiert, sie ist absolut umweltfreundlich. Das Dieselaggregat wird für Ersatzenergie in Reserve gehalten.

Schorndorfer Hütte - Kaltes Feld/Ostalb

Einige Zahlen über die Entwicklung der Hüttenbesucher seit ein Hüttenbuch geführt wird, Tagesgäste und Übernachtungen zusammengefaßt. Diese Übersicht ist lückenhaft wegen unterschiedlicher Zählweise.

Jahr	Personen
1955	368
1967	345
1968	796
1969	791
1970	758
1971	557
1972	653
1973	515
1974	651
1975	420
1976	919
1977	908
1978	1 042
1979	1 070
1980	1 045
1981	1 468
1982	1 293
1983	1 244
1984	1 552
1985	1 768
1986	1 398
1987	1 238
1988	1 082

Die Verwalter unserer zwei Hütten auf dem Kalten Feld/Ostalb und in den Kitzbüheler Alpen/Tirol

Schorndorfer Hütte

Walter Zollmann	2 Jahre von 1952 – 1953
Hanns Bouserath	10 Jahre von 1954 – 1963
Werner Ganzenhuber	14 Jahre von 1964 – 1977
Hans Heck	9 Jahre von 1978 – 1986
Friedrich Götz	3 Jahre von 1987 bis auf den Tag

Alpenrosehütte

Wilhelm Schulz	5 Jahre von 1978 – 1982
Werner Ganzenhuber	7 Jahre von 1983 bis auf den Tag
	1989 Verleihung der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.



Foto: Erwin Laichinger

Bei den Hauptversammlungen des Deutschen Alpenvereins und den jährlichen Tagungen der südwestdeutschen Sektionsgemeinschaft schmücken die grün-weißen Fahnen der Sektionen das Stadtbild des jeweiligen Tagungsortes.

Das Foto zeigt die Schorndorfer Traditionsfahne vor dem Rathaus in Wangen/Allgäu.

Das Computer-Zeitalter hält Einzug in unserer Sektion

Durch das rasante Ansteigen der Mitgliederzahlen im Deutschen Alpenverein entschloß sich der Hauptverein in München, die Mitgliederkartei durch EDV führen zu lassen.

Die Sektion Schorndorf hat sich im November 1972 dem EDV-Service-Büro in München angeschlossen.

Heute ist es nicht mehr vorstellbar, ohne EDV die umfangreiche Verwaltungsarbeit durch ehrenamtlich tätige Funktionäre zu bewältigen.

Das 30jährige Bestehen unserer Sektion wurde 1979 gefeiert. Anlässlich dieses Jubiläums fand erstmals die Südwestdeutsche Sektionentagung in Schorndorf statt. Viele Delegierte der Baden-Württembergischen Alpenvereinssektionen sowie der damalige 1. Vorsitzende des Deutschen Alpenvereins, Herr Reinhard Sander, Frankfurt, waren unsere Gäste bei der festlichen Jubiläumsfeier am 28. April 1979 in der Künkelinshalle.

Entwicklung der Mitgliederbeiträge der DAV-Sektion Schorndorf e. V. von 1949 - 1989

DM pro Person

Jahr	A-Mitglied	B-Mitglied	C-Mitglied	Junioren 18-25 J.	Jugend 10-18 J.	Kinder
1949	5,-	2,50	-	-	-	-
1950	10,-	5,-	-	-	-	-
1954	12,-	6,-	-	-	-	-
1958	13,-	7,-	-	-	-	-
1961	15,-	8,-	-	7,50	-	1,-
1963	15,-	7,50	-	8,-	-	1,-
1964	18,-	9,-	-	10,-	-	1,-
1966	24,-	12,-	-	13,-	-	1,-
1969	24,-	12,-	-	12,-	6,-	1,-
1971	33,-	17,-	-	17,-	8,-	2,-
1977	36,-	18,-	10,-	20,-	8,-	2,-
1979	45,-	22,-	10,-	22,-	9,-	3,-
1981	50,-	24,50	10,-	24,50	10,-	4,-
1986	56,-	28,-	10,-	28,-	10,-	4,-
ab '90	66,-	33,-	10,-	33,-	10,-	5,-

Tabelle über Mitgliederentwicklung unserer Sektion in 40 Jahren

* Ehrenmitglieder sind bei A oder B enthalten

** Die Bezirksgruppe Backnang wurde 1977 gegründet

Jahr	A-Mitglieder	B-Mitglieder	C-Mitglieder	E-Mitglieder*	Junioren 18-25 J.	Jugend 10-18 J.	Kinder	Gesamt
1949	101	35	2	-	-	-	-	138
1950	112	42	3	-	-	-	-	157
1951	131	54	3	-	-	-	-	188
1952	133	58	-	-	-	-	-	191
1953	123	60	-	-	-	-	-	183
1954	127	66	-	1	-	-	-	193
1955	137	62	1	1	-	-	-	200
1956	109	56	1	1	22	-	-	188
1957	116	63	-	1	24	-	2	205
1958	124	65	-	1	25	-	2	216
1959	137	50	-	1	40	-	2	229
1960	142	57	-	1	52	-	5	256
1961	146	59	-	1	52	-	6	263
1962	172	66	-	1	26	-	6	270
1963	178	66	-	1	25	-	4	273
1964	183	65	-	1	40	-	9	297
1965	201	81	-	1	16	-	22	320
1966	206	97	-	3	13	-	31	347
1967	220	102	-	3	9	-	34	365
1968	232	90	-	3	9	-	35	366
1969	254	100	-	3	13	1	28	396
1970	262	99	1	3	15	-	41	418
1971	275	101	1	3	15	3	38	433
1972	279	104	-	3	26	43	6	458
1973	304	111	-	3	36	35	12	498
1974	326	116	-	3	42	33	8	525
1975	341	126	-	3	47	40	12	566
1976	427	146	-	3	55	51	8	687
1977**	494	195	3	3	60	74	11	837
1978	571	229	3	2	79	91	15	988
1979	698	294	4	2	96	155	16	1263
1980	762	328	4	2	108	186	25	1413
1981	841	360	5	2	134	157	25	1522
1982	901	377	5	2	159	136	21	1599
1983	940	383	5	2	178	126	16	1648
1984	949	405	5	2	194	128	20	1701
1985	991	424	5	2	218	108	20	1766
1986	1026	448	5	2	220	109	24	1832
1987	1066	453	5	2	226	104	25	1879
1988	1139	452	5	1	203	110	20	1929

Alpenrosehütte - Kitzbüheler Alpen/ Tirol 1563 m ü. N. N.



Federzeichnung Fritz Abele

Erbaut 1925 als Berggasthaus.

Erworben 1928 durch die DAV-Sektion Bergfried e. V. München und Umbau zur Berghütte.

Gekauft 1978 für DM 110 000,- durch die Sektion Schorndorf e. V. Der notarielle Kaufvertrag datiert vom 22. November 1978. Die außerordentliche Mitgliederversammlung vom 20. Oktober 1978 hat den Hüttenerwerb beschlossen.

In 10 Jahren von 1979-1988 durch Um- und Neubaumaßnahmen modernisiert. Ganzjährige Wasserversorgung gebaut. An das Stromnetz und Abwasserkanal angeschlossen.

Heute verfügt die Hütte über 72 Schlafplätze und kann 130 Tagesgäste gleichzeitig aufnehmen.

Hüttenpächter, von 1978-1980 - Helmut Fartek, Telfs
seit 1. 10. 1980 - Josef Kurz, Westendorf, bis auf den Tag.

Alpenrosehütte - Kitzbüheler Alpen/Tirol

Erweitert durch einen Neubau sowie um- und ausgebaut in mehreren Bauabschnitten von 1980-1988. Bisheriger Aufwand für Kaufpreis und Neuinvestitionen: ca. DM 946 000,-.

Finanzierung durch Spenden unserer Mitglieder, Eigenmittel der Sektion sowie Beihilfen und Darlehen des Deutschen Alpenvereins in München und Beihilfen vom Regierungspräsidium Stuttgart sowie der Stadt Schorndorf.



Foto: Erwin Laichinger

Helikopter-Transport des vorverpackten Bauholzes beim Neubau 1982.

Alpenrosehütte oberhalb Westendorf in den Kitzbüheler Alpen

Kaufpreis 1978	DM 110 000,-
Investitionen:	
Jahr	DM
1979	65 652,-
1980	132 356,-
1981	42 373,-
1982	144 900,-
1983	73 725,-
1984	60 045,-
1985	7 067,-
1986	95 807,-
1987	196 042,-
1988	18 179,-
	<hr/> 836 146,-
Gesamtaufwand	<hr/> <hr/> 946 146,-

Die folgenden Übersichten geben Aufschluß über die Finanzierung der Investitionen in der Alpenrosehütte

Beihilfen vom RP Stuttgart – Mittel des Landes Baden-Württemberg:

Jahr	DM
1978	34 500,-
1979	45 500,-
1980	24 500,-
1981	16 000,-
1982	27 870,-
1984	30 000,-
1986	35 000,-
1987	59 000,-
	<hr/> Gesamt 272 370,- <hr/> <hr/>

Beihilfen vom Deutschen Alpenverein, München:

Jahr	DM
1980	17 700,-
1981	10 680,-
1982	42 850,-
1983	30 000,-
	<hr/> Gesamt 101 230,- <hr/> <hr/>

Beihilfe von der Stadt Schorndorf:

1982	10 000,-
------	----------

An dieser Stelle möchten wir dem Parlament und der Regierung des Landes Baden-Württemberg, dem DAV in München und der Stadt Schorndorf unseren Dank für die große finanzielle Unterstützung aussprechen.

Darlehen vom Deutschen Alpenverein, München:

Jahr	DM
1980	30 000,-
1981	5 300,-
1982	64 300,-
1983	87 000,-
1986	32 000,-
Gesamt	218 600,-

Darlehen von der Volksbank Schorndorf eG:

1987	90 000,-
------	----------

Spenden unserer Mitglieder für den Kauf sowie den Um- und Neubau der Alpenrosehütte:

Jahr	DM
1978	4 359,-
1979	3 466,-
1980	4 955,-
1981	11 435,-
1982	2 652,-
1983	1 160,-
1984	1 146,-
1985	896,-
1986	1 433,-
1987	3 705,-
1988	2 600,-
Gesamt	37 807,-

Die Geschichte der Alpenrosehütte ist auf das engste mit dem Namen unseres 1. Vorsitzenden Erwin Laichinger verbunden.

Als in den 70er Jahren aus Mitgliederkreisen die Frage nach einer Gebirgshütte immer häufiger an die Vereinsleitung gestellt wurde, war Erwin Laichinger lange Zeit unermüdlich auf der Suche, bis er in der Alpenrosehütte in den Kitzbüheler Alpen das geeignete Objekt gefunden hatte.

Bis zum Kauf im Jahre 1978 war aber noch ein langer Weg zurückzulegen. Zunächst ging es darum, in der Sektion eine breite Mehrheit für das größte Engagement in der bisherigen Vereinsgeschichte zu gewinnen. Erwin Laichinger machte sich auf seine eher lockere Art daran, Überzeugungsarbeit bei jeder sich bietenden Gelegenheit und in unzähligen Einzelgesprächen zu leisten. Ihm kam dabei seine Sprache zugute, die eine ausgeprägte Bodenständigkeit und Nähe zu den Menschen der Region im Mittleren Remstal verrät.

Nachdem der notarielle Kaufvertrag am 22. 11. 1978 abgeschlossen war, ging für den 1. Vorsitzenden die eigentliche Arbeit erst richtig los. Zehn Jahre, bis 1988, dauerten die Umbau-, Ausbau- und Neubaumaßnahmen, für die er persönlich die Baugesuchsplanungen, Ausführungsplanungen und Ausschreibungsunterlagen fertigte. In dieser Zeit mußte er jedes Jahr häufig nach Westendorf fahren, um als Architekt – ehrenamtlich versteht sich – mit Behörden, Bauunternehmern und Handwerkern zu verhandeln sowie die Bauarbeiten zu überwachen. Trotz erheblicher beruflicher Inanspruchnahme hat er diese zusätzlichen Belastungen auf sich genommen. Die Worte ›Ich kann nicht‹ oder ›Ich habe keine Zeit‹ hat es dabei für ihn, der alles so scheinbar mühelos und unbeschwert tut, nie gegeben.

Viele persönliche Besuche von Erwin Laichinger beim Deutschen Alpenverein in München und beim Regierungspräsidium in Stuttgart waren für stetige finanzielle Unterstützung erforderlich. Für unser Ziel, eine familienfreundliche, leicht erreichbare Mittelgebirgshütte, hat Erwin Laichinger 12 Jahre unermüdlich und selbstlos gearbeitet. Er verstand sich dabei als erster Diener der großen Alpenvereinssektion Schorndorf.

Zu guter Letzt sei noch erwähnt, daß er für viel Glanz und große Worte nie viel übrig hatte, eher ging es ums Maßhalten in guten und in schlechten Tagen, um geduldiges Abwägen, um den vernünftig abgesicherten Weg in eine neue Richtung. Er war sichtlich überrascht, als Anfang Juli dieses Jahres anläßlich einer Senioren-Ausfahrt zur Alpenrosehütte der Neubau

des Gästezimmers als »Erwin-Laichinger-Stüble« eingeweiht wurde. Für das schmucke handgeschnitzte Schild über dem Eingang mußten – wer hätte bei Erwin Laichinger auch etwas anderes erwartet – keine Vereinsmittel in Anspruch genommen werden, da hierfür eine großzügige Spende zur Verfügung gestanden hat.

Erwin Laichinger ist eine volksnahe Persönlichkeit. Nahezu vier Jahrzehnte wirkt er in verschiedenen Funktionen für die Alpenvereinsmitglieder.



Sommer 1989

Foto: Hermann Wörner

Luftaufnahme der Alpenrosehütte aus dem Segelflugzeug.

Luftbild freigegeben vom Bundesministerium für Landesverteidigung, Wien, Nr. 13088/597-1,6/89.

Im Jahr des 40jährigen Bestehens unserer Sektion erhielten folgende Mitglieder für langjährige, ehrenamtliche, mit aktivem Engagement ausgeübte Tätigkeiten zugunsten unserer Sektion hohe Auszeichnungen.

Die Ehrennadel des	– Werner Ganzenhuber
Landes Baden-Württemberg	Hermann Moser
	Ernst Rapp
	Richard Reingruber
	Wilhelm Schulz
	Ewald Wahl

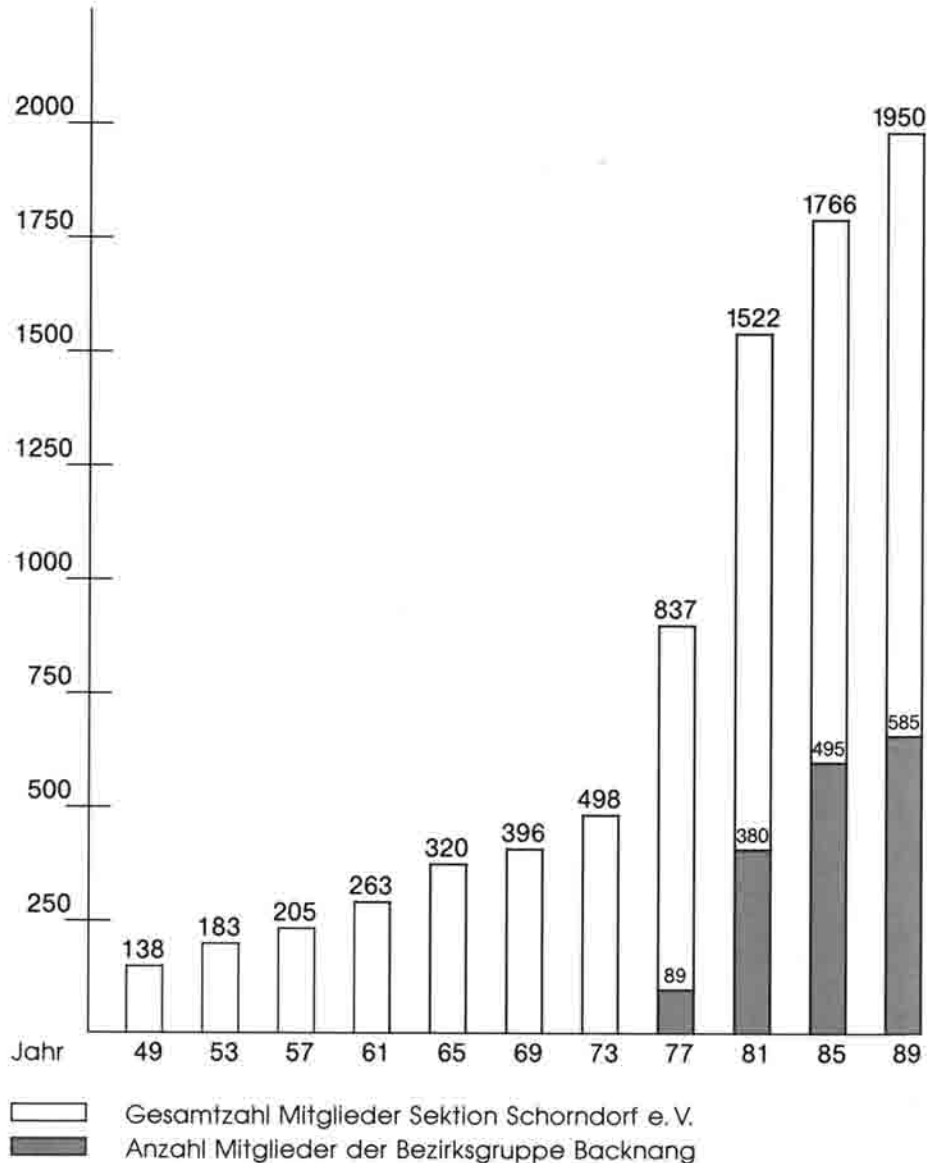
Die Ehrennadel des Landes wurde den Geehrten beim Jubiläumsball am 21. 10. 1989 in der Künkelinshalle durch Oberbürgermeister Reinhard Hanke angesteckt.

Ewald Wahl erhielt die Ehrennadel bereits am 13. 1. 1989 anlässlich des Neujahrsempfangs der Großen Kreisstadt im Rathaus.

An dieser Stelle möchten wir allen, ganz besonders jedoch den Ausgezeichneten, für ihre langjährige Tätigkeit zugunsten der Mitglieder der großen Alpenvereinsfamilie in Schorndorf und Backnang danken.

D.A.V. – Sektion Schorndorf e. V. mit Bezirksgruppe Backnang – Mitgliederentwicklung von 1949–1989 –

Anzahl der Mitglieder



Die 1. Vorsitzenden der DAV-Sektion Schorndorf e. V. seit der Gründung 1949 bis auf den Tag

Hanns Bouserath – 4 Jahre von 1949–1952

† 1969

Walter Zollmann – 12 Jahre von 1953–1964

† 1987

Wilhelm Schulz – 4 Jahre von 1965–1968

† 1989

Erwin Laichinger – 20 Jahre von 1969 bis auf den Tag

Der Ehrenrat unserer Sektion im 40. Jubiläumsjahr

Fritz Abele – Vorsitzender

Gretel Doh

Karl Dungs

Erwin Laichinger

Ruth Klotzbücher

Ernst Rapp

Oskar Schanbacher

Ehrenmitglied der Sektion Schorndorf im 40. Jubiläumsjahr

Fritz Abele

Die außerordentliche Mitgliederversammlung am 22. 9. 1989 ernannte ihn einstimmig zum Ehrenmitglied.

Ausklang des 40jährigen Jubiläums

Höhepunkt des Jubiläumsjahres war der große Alpenball am 21. Oktober 1989 in der festlich geschmückten Künkelinshalle. Vor vollem Hause fand die Ehrung unserer Jubilare für 25- und 40jährige Mitgliedschaft im DAV statt. Fünf Sektionsmitgliedern überreichte Oberbürgermeister Reinhard Hanke für außergewöhnliche Verdienste um unsere Sektion die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.

Der 1. Vorsitzende handigte unserem neuen Ehrenmitglied, Fritz Abele, die Urkunde aus. Bei unserer Festveranstaltung beehrten uns auch die Vorstände der befreundeten DAV-Nachbarsektionen aus Göppingen, Stuttgart und Schwäbisch Gmünd.



Foto: Lutz

Erwin Laichinger überreicht Fritz Abele die Ehrenurkunde.



Erwin, Wilhelm Laichinger
Diplom-Ingenieur (FH)

* 20. Mai 1921 in Schorndorf

20 Jahre 1. Vorsitzender von 1969 bis auf den Tag

3 Jahre 2. Vorsitzender von 1966–1968

17 Jahre Vortragsreferent von 1952–1968

9 Jahre Naturschutzreferent von 1960–1968

Für seine außergewöhnlichen Verdienste um den Alpenverein in Schorndorf erhielt er im Mai 1986 die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.



Wilhelm Schulz
Kaufmann

* 28. November 1914 in Wiesbaden
† 19. Oktober 1989 in Schorndorf
Gründungsmitglied

4 Jahre 1. Vorsitzender von 1965–1968
16 Jahre Schatzmeister von 1949–1964
3 Jahre 2. Vorsitzender von 1969–1971

5 Jahre Verwalter der Alpenrosehütte von 1978–1982

1969 Verleihung der Ehrenmitgliedschaft durch die Mitgliederversammlung.
1989 erhielt er für seine Verdienste um den Alpenverein in Schorndorf die
Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.



Walter Zollmann
Kaufmann

* 5. November 1910 in Nassach
† 2. Juni 1987 in Schorndorf

12 Jahre 1. Vorsitzender von 1953–1964
2 Jahre Verwalter der Schorndorfer Hütte von 1952–1953

1966 Verleihung der Ehrenmitgliedschaft durch die Mitgliederversammlung.
Unter seiner Leitung wurde die Schorndorfer Hütte vergrößert und
umgebaut.



Hanns Bouserath
Ober-Ingenieur

* 27. April 1904 in Köln

† 7. November 1969 in Schorndorf
Gründungsmitglied

4 Jahre 1. Vorsitzender von 1949–1952

10 Jahre Verwalter der Schorndorfer Hütte von 1954–1963

1954 Verleihung der Ehrenmitgliedschaft durch
die Mitgliederversammlung.

Die Seniorengruppe der DAV-Sektion Schorndorf

... solange die Füße tragen

Anfang des Jahres 1980 war es soweit, daß ein vom Vorstand seit längerem erstrebtes Ziel verwirklicht werden konnte. Die Formierung einer eigenen Seniorengruppe unter der Leitung von Ernst Rapp, dem damaligen 2. Vorsitzenden, im Rahmen der Gesamtsektion.

Es war einfach notwendig geworden, für die Senioren, die – altersbedingt – den großen Anforderungen des alpinen Tourenprogramms nicht mehr gerecht werden konnten, ein ihrem Leistungsvermögen entsprechendes eigenes Jahresprogramm anzubieten. Wie notwendig dieser Plan war, zeigte sich bald im steigenden Zulauf dieser Gruppe, die hinsichtlich ihrer Anhängerzahl und ihrem Unternehmungsgeist zu einem besonders aktiven Teil der Gesamtsektion geworden und heute nicht mehr wegzudenken ist.

Im September 1980 führte die erste Ausfahrt unter der Leitung von Ernst Rapp ins Oberengadin. Er organisierte und leitete in den Folgejahren vorwiegend die Skiausfahrten, während für anspruchsvolle Bergwanderungen Walter Frank und Karl Zettler seit nunmehr 10 Jahren die Touren planen und führen. Aufgrund der steigenden Teilnehmerzahlen erfordern alle Ausfahrten genaue Planung und umfassende Organisation, nicht zuletzt auch wegen der immer schwieriger werdenden Unterbringung von großen Gruppen.

Es fehlt der Platz für eine Aufzählung der mehrtägigen Unternehmungen in den alpinen Raum in den zurückliegenden 10 Jahren. Erfreulich kann jedoch festgestellt werden, daß alle Touren ohne Unfall durchgeführt wurden.

Überhaupt muß allen Wandersenioren, einige sind als Gründungsmitglieder unserer Sektion seit 40 Jahren aktiv, ein Lob wegen ihrer erstaunlichen Kondition ausgesprochen werden, sind doch die meisten weit über 65 Jahre alt.

Möge es den Senioren noch recht lange beschieden sein, als guter Bestandteil unserer Sektion in erträglicher Gesundheit zusammenbleiben zu dürfen.



Herbst 1985

Foto: Hans Dittrich

Tageswanderung der aktiven Seniorengruppe rund um den Volkmarberg bei Aalen mit anschließendem Besuch des Mineralbades »Limes-Thermen« oberhalb Aalen.

Die 2. Vorsitzenden der DAV-Sektion Schorndorf e. V. seit der Gründung 1949 bis auf den Tag

Willy Nestle	14 Jahre von 1952–1965 Ehrenmitglied von 1966–1978 † 1978
Erwin Laichinger	3 Jahre von 1966–1968
Wilhelm Schulz	3 Jahre von 1969–1971 † 1989
Richard Reingruber	2 Jahre von 1972–1973 1989 Verleihung der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg
Ernst Rapp	10 Jahre von 1974–1983 1989 Verleihung der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg
Siegfried Härer	4 Jahre von 1984–1987
Friedrich Gölz	2 Jahre von 1988 bis auf den Tag
In der Zeit von 1949–1952 gab es keinen 2. Vorsitzenden.	

Vorstand und Beirat unserer Sektion im Jahre 1961

Die Aufnahme entstand auf der Treppe zum Gemeinschaftshaus am
19. November 1961.



Sektionsleitung 1961

hintere Reihe. Ewald Wahl, Hermann Moser, Hermann Hauber,
Albert Buob, Karl Dungs
mittlere Reihe. Hans Muff, Werner Ganzenhuber, Theo Kirchner,
Richard Reingruber, Franz Bräunlich
vordere Reihe. Wilhelm Schulz, Hanns Bouserath, Walter Zollmann,
Willy Nestle, Eberhard Schutz, Erwin Laichinger

Die Geschäftsstellen unserer Sektion in Schorndorf

Karlstraße 6 12 Jahre von 1957 – 1969
Das Gebäude gegenüber dem Postamt wurde
abgerissen.

Schulstraße 20 20 Jahre ab 1969 bis auf den Tag
Im Jahr 1981 wurde das Anwesen durch die Eigentümer
Walter und Rose Zollmann saniert.



Foto. Erwin Laichinger

Eingang Moserstraße

Leiter der Kletterabteilung und der Jungmannschaft der DAV-Sektion Schorndorf

Wilhelm Rentschler* † 1987	5 Jahre von 1950 – 1954
Robert Maier † 1968	2 Jahre von 1955 – 1956
Eberhard Schutz † 1974	8 Jahre von 1957 – 1964
Fritz Härer	3 Jahre von 1965 – 1967
Friedrich Gölz	8 Jahre von 1968 – 1975
Thomas Effmert	2 Jahre von 1976 – 1977
Jürgen Mecke † 1986	2 Jahre von 1978 – 1979
Hans-Achim Seibert	3 Jahre von 1980 – 1982
Thomas Grass	1 Jahr 1983
Martin Gütler	2 Jahre von 1984 – 1986
Thomas Grass	3 Jahre von 1987 bis auf den Tag

* W. Rentschler war ein begeisterter Kletterer, der sein Können an die Jugend weitergab. Daraus formierte sich ab 1955 die Jungmannschaft.

Die Wanderwarte der DAV-Sektion Schorndorf e. V. seit der Gründung 1949 bis auf den Tag

Heinrich Frank † 1974	1 Jahr 1949
Hans Muff † 1969	1 Jahr 1950
Willy Nestle † 1978	2 Jahre von 1951 – 1952
Albert Buob	7 Jahre von 1953 – 1952
Ewald Wahl	15 Jahre von 1960 – 1974
Rudolf Heck	3 Jahre von 1975 – 1977
Hermann Hauber	6 Jahre von 1978 – 1983
Ursula Nickel	2 Jahre von 1984 – 1985
Heinz Dölker	3 Jahre von 1986 – 1988
Rolf Grass	ab 1989

Im Januar 1989 erhielt Ewald Wahl für seine Verdienste um den Alpenverein in Schorndorf die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.

Die Schatzmeister der DAV-Sektion Schorndorf e. V. seit der Gründung 1949 bis auf den Tag

Wilhelm Schulz † 1989	16 Jahre von 1949–1964
Hermann Hauber	9 Jahre von 1965–1973
Otto Siemers	11 Jahre von 1974–1984
Ruth Moser	5 Jahre von 1985 bis auf den Tag

Die Vortragsreferenten

Erwin Laichinger	17 Jahre von 1952–1968
Siegfried Härer	20 Jahre von 1969 bis auf den Tag

Jugendgruppe der DAV-Sektion Schorndorf e. V.

1976 war es soweit. Ein langersehnter Wunsch unseres 1. Vorsitzenden Erwin Laichinger ging in Erfüllung. Frau Christel Glauner-Wahl stellte sich als 1. Leiterin zur Verfügung.

Schon vorher war eine große Nachfrage von Jugendlichen vorhanden, was zu der Überzeugung führen mußte, daß hier eine echte Marktlücke in der Sektion zu schließen war.

Nach vier Jahren, die Kinderschuhe waren inzwischen ausgezogen, wurde die Jugendgruppe aufgeteilt. Seit 1980 gibt es die Jugendgruppe I für 10- bis 14jährige und die Jugendgruppe II für 14- bis 18jährige Jugendliche.

Leiterinnen und Leiter der Jugendgruppen der DAV-Sektion Schorndorf ab 1976 bis auf den Tag

Christel Glauner-Wahl 4 Jahre von 1976–1979

Jugendgruppe I

Ursula und Otto Nickel 3 Jahre von 1980–1982
Monika Grüninger 3 Jahre von 1983–1985
Holger Hutt 1 Jahr 1986
Rochus Loup 3 Jahre von 1987 bis auf den Tag

Jugendgruppe II

Gudrun und Ernst Hübel 3 Jahre von 1980–1982
Ursula und Otto Nickel 1 Jahr 1983
Thomas Grass 3 Jahre von 1984–1986
Holger Hutt 3 Jahre von 1987 bis auf den Tag

Es fehlt der Platz, um in dieser Chronik die vielfältigen Aktivitäten und Höhepunkte 14jähriger Jugendarbeit zu beschreiben.

Allen Jugendleiterinnen und -leitern sowie den engagierten Eltern sei an dieser Stelle gedankt, die zum Erfolg der Alpenvereinsjugend in irgendeiner Weise beigetragen haben. Sie werden bei den Kindern und Jugendlichen nie in Vergessenheit geraten.



Foto: Erwin Laichinger

SCHOWO-Festzug am 28. Juni 1981 – zahlreich beteiligte sich unsere Jugendgruppe in Bergsteiger-Ausrüstung.

Gipfel - Wände - Pisten - Kontinente

Aus dem Tagebuch unserer erfolgreichen Junioren in den Jahren 1950 – 1989.

Es fällt nicht leicht, aus einer Fülle von Tourenberichten der Jungmannschaft für jedes Jahrzehnt die wesentlichen Unternehmungen herauszufiltern.

In den 50er Jahren mußte die Gründergeneration der Junioren zunächst mit dem Fahrrad vorlieb nehmen, um die Kletterwände in der heimischen Alb zu erreichen.

Parallel mit der wirtschaftlichen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland setzte die Motorisierung ein, so daß auch die anspruchsvollen Touren am Watzmann, Großglockner, Ferwall, Monte Rosa und Matterhorn – um nur einige namentlich zu erwähnen – begangen wurden.

In den 60er Jahren waren die Ziele der Junioren schon wesentlich höher gesteckt und attraktiver. Von den vielen Touren in den Ost- und Westalpen können wir hier nur die Rosinen herauspicken: Westliche Zinne Nordwand Franzosenföhre (VI), Große Zinne Nordwand Comici-Föhre (VI), Rotwand-Bühl-Gedächtnisföhre (VI), Winterbesteigung des Fleischbank-Nordpfeilers (VI), Triolet-Nordwand.

Die großen Erfolge setzten sich fort an den Wänden der Bernina und im Wallis. Der damalige Alpin-Speisezettell wurde bis zu entfernten Weltgebirgen erweitert.



Foto, Frieder Gözl

1969 Jugendmannschaft auf dem Weg zur Aiguille d'Argentière im Mont-Blanc-Gebiet.

Über die Hindukusch-Kundfahrt 1967 nach Pakistan wurde ausführlich in der Presse berichtet. Es gelang die Besteigung des 7017 m hohen Langusta-i-Barfi. Wir möchten daher die sechs erfolgreichen Expeditionsteilnehmer in ihrer damaligen Ausrüstung nochmals zeigen.

Kostenaufwand der Kundfahrt: ca. DM 24000,-, dieser Betrag wurde aufgebracht durch Eigenfinanzierung sowie Beihilfen vom Hauptverein München und den Sektionen Schorndorf und Schwäbisch Gmünd.



Foto, Frieder Gözl

1967 – Expedition Hindukusch/Pakistan

von links nach rechts: S. Härer, E. Schmid, E. Henninger † 1974, F. Gözl, K. Gollikow † 1972, W. Vollmer

Die Junioren der 70er Jahre haben sich zu einer überschaubaren Gruppe sich gegenseitig Kennender und sich gegenseitig Anerkennender zusammengefunden.

Aufgrund großer alpiner Erfahrungen wurden neue Pläne geschmiedet und Ideen realisiert. Auch aus diesem Dezennium können hier nur einige Glanzpunkte erwähnt werden. So die Dolomitendurchquerung im Winter 1971, die Haute Route 1974 sowie im gleichen Jahr die Expedition in die Anden Boliviens.

Als höchsten Gipfel erreichten unsere Junioren als 10. Besteigung den 6427 m hohen Ancohuna. Die Expeditionskosten in Höhe von DM 42 000,- waren größtenteils durch die Teilnehmer aufzubringen.



Foto: Frieder Götz

1971 Dolomitendurchquerung im Winter.

Ein Jahr später gelang einer 15er Gruppe weiblicher und männlicher Mitglieder die Überschreitung des Mont Blanc, während einige andere in Afrika den Kilimandscharo erklommen haben.



Foto: Frieder Götz

1969 Jungmannschaft in Chamonix.



Foto, Frieder Gölz

Anden-Expedition 1974 anlässlich des 25jährigen Sektionsjubiläums.

Unser Bild zeigt von links nach rechts die Teilnehmer der Expedition beim Empfang durch den deutschen Botschafter in La Paz/Bolivien.

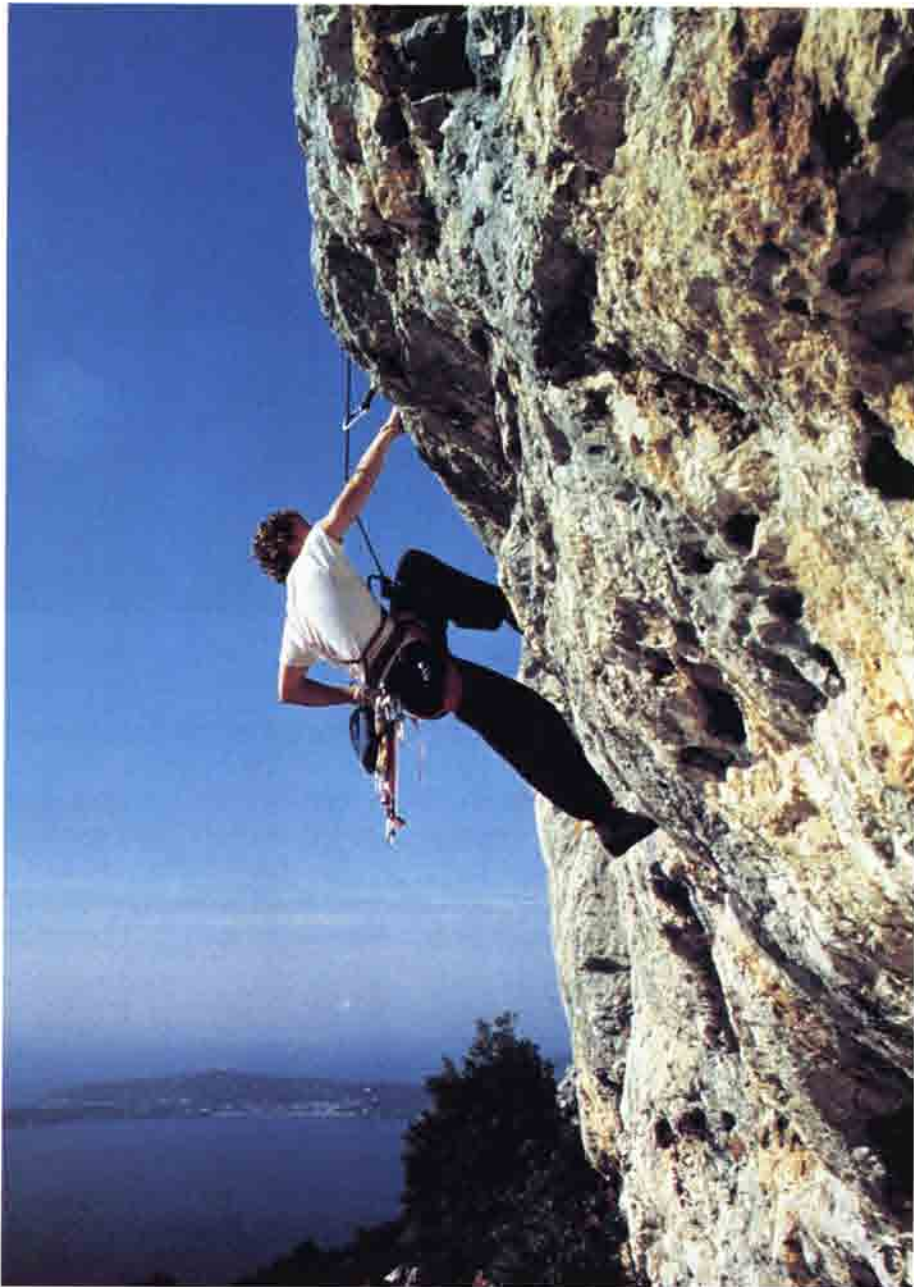
Otto Siemers, Richard Reif, Ulrich Jaudas, der Botschafter, Ernst Henninger, Wolfgang Lutz, Ernst Dreiseitel, Rolf Gölz, Friedrich Gölz, Siegfried Härer.

Die Junioren der 80er Jahre unterscheiden sich grundlegend von denen der vorhergegangenen 20 Jahre. Zu Beginn dieser Epoche waren es wenige Extremkletterer auf Fels- und Eisrouten in den höchsten Schwierigkeitsgraden in Europa und Übersee.

Die derzeitige Jungmannschaft von 15 Mitgliedern mußte völlig neu aufgebaut werden.

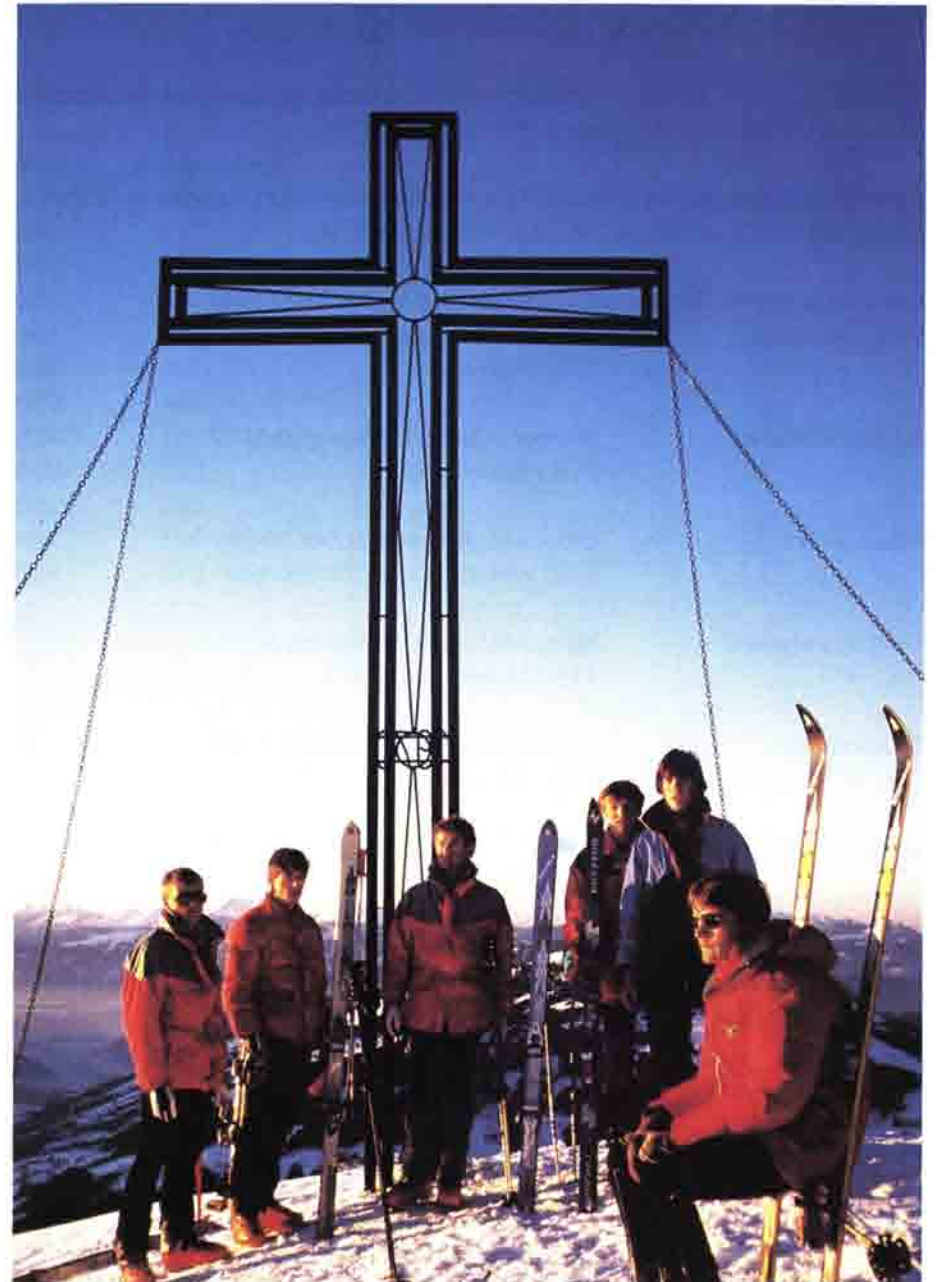
In den Gruppenabenden erfolgt die theoretische Ausbildung, und auch die Pläne für die nächsten Unternehmungen werden geschmiedet. Dabei kommt die Geselligkeit nicht zu kurz.

Bisher wurden gemeinsame Kletterwochen in den Dolomiten absolviert. Die anspruchsvollen kombinierten Eis- und Felstouren an den 4000er Eisrampen des Wallis sind in besonderer Erinnerung.



Foto, Thomas Grass

Junioren in Aktion
Sommer 1988 an den Klippen des Mittelmeeres bei Monaco.



Foto, Thomas Grass

Jungmannschaft im Winter 1988
Gipfelrast auf dem Nachsöllberg/Tirol.

Bezirksgruppe Backnang

Gründung am 21. Januar 1977 durch die Mitgliederversammlung in Schorndorf nach mehreren Vorgesprächen im Herbst 1976.

Zum Gründungsball am 7. Mai 1977 im Bahnhofshotel in Backnang fahren ab Schorndorf zwei Busse mit über 100 Teilnehmern.

Leitung unserer Bezirksgruppe Backnang im Jahr 1989

Vertrauensmann Karl Scheu, Lindenweg 4
7156 Wüstenrot

Geschäftsstelle Hermann Blatz, Stiftsgrundhof 27
7150 Backnang

Kassenwart Otto Lutz, Allmersbacher Straße 3
7153 Weissach i. T./Cottenweiler

Vortragsreferent Heinz Matussek, Erlenweg 6
7151 Allmersbach i. T.

Tourenleiter Helmut Vogelmann, Wiesenhalde 16
7150 Backnang

Jungmannschaftsleiter Alfred Engel, Riesbergstraße 11
7157 Murrhardt

Die Vertrauensmänner (Leiter) der Bezirksgruppe Backnang seit der Gründung bis auf den Tag

Franz-Josef Maier 4 Jahre von 1977 – 1980

Hermann Blatz 6 Jahre von 1981 – 1986

Alfred Engel 2 Jahre von 1987 – 1989

Karl Scheu ab der Mitgliederversammlung
am 17. März 1989

Bezirksgruppe Backnang

Entwicklung der Mitgliederzahlen seit der Gründung bis auf den Tag:

Jahr	Personen
1977	89
1978	167
1979	250
1980	302
1981	380
1982	407
1983	441
1984	469
1985	495
1986	525
1987	556
1988	573

Jugendarbeit in der Bezirksgruppe Backnang

Unmittelbar nach Gründung der Bezirksgruppe 1977 wurde eine Jugendgruppe gegründet. Zum ersten Gruppenleiter wurde Wilfried Jaschke gewählt, der diese Tätigkeit mit viel Engagement erfolgreich bis 1988 ausgeübt hat.

Zunächst galt es, die Jugendlichen mit den Grundbegriffen des Bergsteigens vertraut zu machen. Dieses Grundwissen wurde in den folgenden Jahren weiterentwickelt und vertieft. Heute ist in der aktiven Alpenvereinsjugend in Backnang ein sehr guter Wissensstand vorhanden.

Die Aktivitäten der aus ca. 15 Mädchen und Jungen bestehenden Gruppe sind vielseitig bis auf den Tag. Es werden Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung unternommen, natürlich auch in den Bergen, Zeltlager wurden abgehalten, man unternahm gemeinsame Radtouren sowie Ski- und Schlittenausfahrten.

In all den Jahren kam die Kletterausbildung am Fels und im Eis nie zu kurz. Die Geselligkeit in der Gemeinschaft wurde bei Wochenendausfahrten und Hüttenabenden ausgiebig gepflegt. Das Thema Umweltschutz nimmt einen wichtigen Platz in der Ausbildung ein.

1989 übernahm Alfred Engel die Aufgabe des Gruppenleiters. Er kann anknüpfen an die bisher geleistete Arbeit seines Vorgängers. Sein vielfältiges Veranstaltungsprogramm für die Sommer- und Wintersaison wurde von den Jugendlichen begeistert aufgenommen.

Zum Schluß sei allen in Backnang gedankt, die zu den schönen Erfolgen der Alpenvereinsjugend in irgendeiner Weise beigetragen haben.



Foto: Wilfried Jaschke

Rast am Geiselstein in den Ammergauer Bergen.

Vorstand und Beirat der DAV-Sektion Schorndorf mit BZ Backnang im Jahr des 40jährigen Bestehens



Foto: Sydow

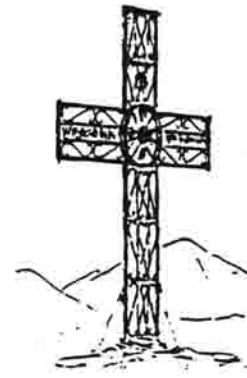
Die Aufnahme entstand am 8. Mai 1989 auf dem Parkplatz vom »Röble« in Urbach (einige fehlen).

Unser Bild zeigt von links nach rechts:

Vordere Reihe: Heinz Matussek (BZ-Vortragsreferent), Otto Lutz (BZ-Kassenwart), Karl Scheu (BZ-Vertrauensmann), Hans Dittrich (Schriftführer), Ruth Moser (Schatzmeisterin), Erwin Laichinger (1. Vorsitzender), Friedrich Götz (2. Vorsitzender und Verwalter der Schorndorfer Hütte), Hermann Moser (Geschäftsstellenleiter), Richard Reingruber (Beisitzer), Werner Ganzenhuber (Verwalter der Alpenrosehütte).
Mittlere Reihe: Bruno Heinrich (Presse und Umweltschutz), Helmut Vogelmann (BZ-Tourenleiter), Alfred Engel (BZ-Jungmannschaftsleiter), Thomas Grass (Jungmannschaftsleiter), Harald Gütler (Jugendreferent), Werner Heinrich (Ausbildungsreferent), Otto Danner (Verwalter-Stellvertreter Schorndorfer Hütte), Ewald Wahl (Verwalter-Stellvertreter Alpenrosehütte).
Obere Reihe: Heinz Bantel (Verwaltung), Rolf Grass (Wanderwart), Wolfgang Haase (Bücherei und 2. Schriftführer), Richard Reif (Skiwart).

Vorstand und Beirat unserer Sektion im 40. Jubiläumsjahr

Vorstand	1. Vorsitzender	Erwin Laichinger, Frankentobelweg 3 7060 Schorndorf
	2. Vorsitzender	Friedrich Gölz, Schneeberg 33 7067 Plüderhausen
	Schatzmeister	Ruth Moser, Karlsplatz 3 7060 Schorndorf
	Schriftführer	Hans Dittrich, Auerhahnstraße 3 7060 Schorndorf
	Jugendreferent	Harald Güttler, Hölderlinstraße 38 7062 Rudersberg
Beirat	Vortragsreferent	Siegfried Härer, Weilerstraße 37 7060 Schorndorf
	Allgem. Verwaltung	Heinz Bantel, Gaisbergstraße 43 7068 Urbach
	2. Schriftführer und Bücherei	Wolfgang Haase, Bernoldweg 9 7068 Urbach
	Presse, Berichte, Umweltschutz	Bruno Heinrich, Hofackerstraße 46 7068 Urbach
	Verwalter Alpenrosehütte	Werner Ganzenhuber, Burgstraße 77 7060 Schorndorf
	Verwalter-Stellvertr. Alpenrosehütte	Ewald Wahl, Hungerbühlstraße 4 7060 Schorndorf
	Verwalter Schorndorfer Hütte	Friedrich Gölz, Schneeberg 33 7067 Plüderhausen
	Verwalter-Stellvertr. Schorndorfer Hütte	Otto Danner, Polarstraße 20 7068 Urbach
	Geschäftsstelle	Hermann Moser, Karlsplatz 3 7060 Schorndorf
	Wanderwart	Rolf Grass, Friedhofstraße 25/1 7068 Urbach
	Skiwart	Richard Reif, Kirchhofstraße 24 7060 Haubersbronn
	Ausbildungsreferent	Werner Heinrich, Hofackerstraße 9 7068 Urbach
	Jungmannschaftsleiter	Thomas Grass, Friedhofstraße 25/1 7068 Urbach
	Jungmannschaftsleiter Stellvertreter	Harald Grass, Friedhofstraße 25/1 7068 Urbach
	Leiter der Jugendgruppe I	Rochus Loup, Hauweg 18 7067 Plüderhausen
	Leiter der Jugendgruppe II	Holger Hutt, Millidöckerstraße 6 7060 Weiler
	Beisitzer	Walter Frank, Goethestraße 36 7060 Schorndorf
	Beisitzer	Richard Reingruber, Gmünder Str. 88 7060 Schorndorf



Dem Gedenken unserer toten Mitglieder 1949 - 1989

In all die Freude, die unser Sektionsjubiläum mit sich bringt, mischt sich die Trauer um alle Mitglieder, die dieses Fest nicht mehr mit uns feiern können, die der Tod aus unseren Reihen gerissen hat.

Wir denken an sie alle, die – vom gleichen Idealismus beseelt – einst in froher Runde mit uns zusammen waren, die mit uns in unsere geliebten Berge zogen, mit uns am Seil verbunden Gipfelglück erlebten, die ihre letzte Wanderung angetreten haben.

In Ehrfurcht, Dankbarkeit und kameradschaftlicher Verbundenheit sei all unserer Toten gedacht, besonders der Kameraden, die ihre Liebe zu den Bergen dort mit ihrem Tod besiegelten, die nicht zu uns zurückkehrten.

An unserem Jubiläum fühlen wir uns erneut mit ihnen verbunden – als gute Kameraden sollen sie in unseren Gedanken und Herzen weiterleben.

Unser 40jähriges Jubiläum ist nicht nur ein freudiges Ereignis, sondern weit mehr Anlaß zu Dankbarkeit all jenen gegenüber, die uns vorangingen, sei es als Sektionsgründer, Vorstände oder andere aktive Mitglieder.

Tragender Gedanke durch alle vier Jahrzehnte hindurch war stets die Liebe zur alpinen Bergwelt und Natur sowie Pflege bergkameradschaftlicher Verbundenheit.

Uns Gegenwärtigen obliegt die Verpflichtung, dieses uns übertragene Erbe treu zu verwalten und an die nachfolgenden Generationen weiterzugeben.

Das Gedicht ›Hoffnung‹ von Goethe scheint uns der passende Abschluß für diese kleine Chronik zu sein.

Hoffnung

Schaff, das Tagwerk meiner Hände,
Hohes Glück, daß ich's vollende!
Laß, o laß mich nicht ermatten!
Nein, es sind nicht leere Träume,
Jetzt nur Stangen, diese Bäume
Geben einst noch Frucht und Schatten.

Goethe

Vollständig kann diese Chronik nicht sein. Wir haben uns bemüht, im wesentlichen die 40jährige Geschichte unserer Sektion nach bestem Wissen aufzuzeichnen.

Wer die Chronik gelesen hat und vielleicht manches vermißt oder gar gewünscht hätte, daß es festgehalten worden wäre, möge uns nicht gram sein und sich trotzdem, so wie wir, über die erfolgreiche 40jährige Entwicklung der Sektion Schorndorf im Deutschen Alpenverein freuen.

Unser Dank gilt allen, die uns mit Informationen unterstützt und Fotos bereitgestellt haben.

Da die Finanzierung durch Sektionsmittel erfolgt, bitten wir um eine Spende.

Herausgeber: Deutscher Alpenverein
Sektion Schorndorf e. V.
Schulstraße 20, 7060 Schorndorf

Verantwortlich
für den Inhalt: Hans Dittrich, Schorndorf

Satz + Druck: Druckerei Sonn + Co. GmbH, 7060 Schorndorf

Auflage: 1400 Stück – November 1989